



30.03.2026

Kurzprotokoll einer Beratung der Bürgermeisterin Gemeinde Märkische Höhe mit dem Vorstand von MITI

Ort der Beratung: Ringenwalde, Dorfstr. 3, im Feuerwehrgerätehaus.

Zeit der Beratung: 25.03.2026; 17.00 Uhr bis 18:20 Uhr.

Teilnehmer: Insgesamt 8 Personen (*siehe Anwesenheitsliste in Anlage 1*).

Protokollführerin: Dr. Tatyana Karasyova.

Agenda

Beratung zum Thema „Nachhaltige Sanierung stehender und langsam fließender Gewässer“ (*siehe Themen-Komplexe in Anlage 2*)

Eröffnung

1. Begrüßung und Vorstellung von Teilnehmern, durchgeführt von der Bürgermeisterin Käte Roos und Prof. Dr. Edgar O. Klose, MITI e.V.
2. Darstellung des Forschungsinstitutes MITI: Ziele, Aufgaben, Struktur, Nachhaltigkeits-Prinzipien: Zur Zeit auch intensive Zusammenarbeit mit den Schülern/Schulen und Senioren-Gruppen.

Darstellung und Bedeutung des Themas

3. Darstellung der Aktualität des Themas „Nachhaltige Sanierung stehender und langsam fließender Gewässer“:
3a: Ökologische Komponente: Flora, Fauna, Gewässer, Aue, Umwelt;
3b: Soziale Komponente: Verbesserung der Lebensqualität;
3c: Wirtschaftliche Komponente: Errichtung kleinen Kaffes, Eis-Stuben usw. „Diese Orte sollten sich zu einem Treffpunkt aller Bewohner sowie zu einem Rastpunkt für Radwanderer entwickelt werden!“
4. Kurz-Beschreibung einer innovativen Methode, die für die Sanierung stehender und langsam fließender Gewässer verwendet werden soll. Bitte sehen Sie dazu folgende Web. Seiten des Forschungsinstitutes MITI:
<https://www.miti-ev.de/1607-2/>; <https://www.miti-ev.de/flyer/>;
<https://www.miti-ev.de/2761-2/>; <https://www.miti-ev.de/2746-2/> u.a.

5. Erste Ergebnisse einer erfolgreichen naturbelassenen Dorfteichsanierung im Landkreis MOL: Höhenland, OT Wölsickendorf, Dorfteich. Vorteile dieser Methode im Vergleich zum „Ausbaggern“ (s. <https://www.miti-ev.de/2746-2/>).
6. Finanzierung der nachhaltigen Sanierung: Es sollten zwei getrennte Anträge auf eine Finanzierung für (A) Dorfteich Ringenwalde und für (B) Dorfteich Reichenberg gestellt werden.
 - 6a: Antragsteller: MITI e.V. Es muss aber eine entsprechende Genehmigung / Zustimmung von der Kommune geben.
 - 6b: Geplante Antragssumme: 150.000,00 EUR pro Antrag / Dorfteich

Diskussion und Ergebnisse

7. Benennung von sachkundigen Einwohnern: Wird innerhalb der folgenden Woche erledigt, beginnend ab 30.03.2026 (verantwortliche Person: Frau Bürgermeisterin).
8. Genehmigungen / Zustimmungen / Informationen zur Antragstellung:
 - (a) in der Gemeinde-Sitzung am 15.04.2026 (als positiver Beschluss);
 - (b) der unteren Wasserbehörde;
 - (c) den Anliegern (Eigentumsverhältnisse müssen geprüft werden!)
 - (d) topographische Karten der Objekte Ringenwalde und Reichenberg: Boden – Profile / Schlamm / Sedimente / Wasserqualität (verantwortliche Person: Frau Bürgermeisterin mit Unterstützung von Herrn Andy Klapprott, Sachbearbeiter Umwelt, Amt Märkische Schweiz).
9. Eigenleistungen der Kommune Märkische Höhe: Es werden alle Leistungen / Arbeiten / Tätigkeiten dokumentiert, belegt und berücksichtigt, z.B. solche Arbeiten wie (a) Schneiden des Schilfes (in einigen Stellen ist schon durchgeführt); (b) Entfernung des Schilfes incl. dem Wurzelsystem bis auf festzulegende Inseln (Wann? Wieviel Menschen? Wieviel Tage? Wie hoch ist Stundensatz? usw.) (verantwortliche Person: Frau Bürgermeisterin).
10. Öffentlichkeitsarbeit: Das gemeinsame Projekt (*gemeint dabei die beiden Projekte für (A) Dorfteich Ringenwalde und für (B) Dorfteich Reichenberg!*) sollte öffentlich in einer Bürger-Versammlung dargelegt werden, bevor es begonnen wird: Es ist wichtig, die Einwohner über Vorteile dieser Methode zu informieren und ihre vollständige Unterstützung und Mitarbeit (Schüler- und Senioren-Gruppen / vorhandene Netzwerke / Medien) zu erhalten. Dabei sollte auch der Jugend-Angler-Verein, der für den Dorfteich Reichenberg zuständig ist, einbezogen werden (verantwortliche Personen: Frau Bürgermeisterin und Prof. Dr. Edgar O. Klose).

11. Die nächste Beratung sollte nach der für 15.04.26 geplanten Gemeindefestung stattfinden.

Fragen / Klärungen

12. Ortsvorsteherin Judith Borau: Wie lange dauert der Prozess? Antwort: Peter Neumann: der aktive Abbau vom Schlamm findet in der Vegetationsperiode statt; Richtwert 15. 03 bis 15.10., entscheidend sind die Konsistenz des Schlammes, von schwebendem Schlamm in der Wasser-Schlamm-Übergangsschicht bis zum verfestigten Schlamm aufliegend auf dem Gewässerboden. Nach uns vorliegenden Informationen ist eine Mindestdauer zwischen 4 und 6 Jahren anzusetzen (siehe Extrablatt).
13. Ortsvorsteherin Kathrin Ullmann: Charakteristik der sachkundigen Person. Antwort: Prof. Dr. Edgar O. Klose: Das sind die erfahrenen einheimischen Menschen, die über viele Kenntnisse (Umwelt, Gewässer, historische Entwicklung der Gegend) verfügen.
14. Es wurde über die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit ausführlich gesprochen (s. oben).

Vorschläge / Anmerkungen / Zukunft

15. Verarbeitung der Reststoffe (*hier: Schilf-Reste von den Dorfteichen*) zu nachhaltigem N/P/K-Dünger für landwirtschaftliche Flächen sowie Gärtnerein.
16. Verwendung der Bienen-Stock-Therapie als alternative Heil-Methode, im Falle des Vorhandenseins von Bienen-Züchtern in der Gegend Märkische Höhe.
17. Vorteile der alternativen Medizin-Methode, die eine vorgegebene Folge unterschiedlicher Frequenzmuster elektromagnetischer Wellen geniert und verschiedene Krankheiten beseitigt (MITI – Web. Seite: <https://www.miti-ev.de/aktuelles-zu-corona/>).
18. Einladung zum MITI – Besuch.

Schlusswort der Bürgermeisterin

„Ich bin überzeugt, dass unser Vorhaben in Erfüllung gehen wird! Sie, Prof. Dr. Klose, haben uns nebenbei mit Ihrem Wissen bereichert!“